



Rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsverbund Freiburg e.V.

Förderung durch die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg,
Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz,
Deutsche Rentenversicherung Saarland

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung am Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie am Institut für Psychologie der Universität Freiburg



Newsletter

Juli 2018

Inhalt

Inhalt

Inhalt	2
Über den RFV Freiburg	3
Fortbildungsveranstaltungen	4
Methodenwochen.....	4
Reha-Updates.....	6
Projektvorstellungen	8
Prädiktoren der Patientenzufriedenheit in der Kinder-Jugend-Rehabilitation: Ein Projekt des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbunds Freiburg e.V.....	8
Prädiktoren der Patientenzufriedenheit und des Reha-Outcomes in der psychosomatischen Rehabilitation: Ein Projekt des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungs-verbunds Freiburg e.V.	9
Muße in Krankheitszeiten – Freiraum und Neuorientierung angesichts von Verzicht und Verlust.....	10
Feierliche Veröffentlichung des neuen Erfahrungsbereichs „Essstörungen“ auf der Website www.krankheitserfahrungen.de	11
Fördermöglichkeiten	12
Veranstaltungen	13
Juni	13
Juli	13
September	13
Oktober	14
November	14
Dezember	14
Auswahl aktueller Publikationen	15
Impressum.....	17

Über den RFV Freiburg

Das Ziel unseres **Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbundes Freiburg e.V.** (RFV Freiburg) ist es, die Rehabilitation und Rehabilitationsforschung weiterzuentwickeln und den Transfer von wissenschaftlichen Befunden in die Praxis zu fördern. Dazu werden Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen durchgeführt: Die Kommunikation wichtiger rehabilitationswissenschaftlicher Informationen zur Verbreitung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und praxis-relevanter Konzepte, die Unterstützung von Leistungsträgern und Rehabilitationseinrichtungen bei rehabilitationswissenschaftlichen Fragestellungen und die Durchführung rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsprojekte.

Das Ziel unseres Newsletters ist es, Sie über unsere bisherigen und künftigen Aktivitäten im Jahr 2018 zu informieren und Ihnen die Möglichkeit zu geben, diese aktiv mitzugestalten:

Was unsere Fortbildungsangebote anbelangt, so können Sie Ihre Themenwünsche bezüglich künftiger **Reha-Updates** gerne [Susanne Walter](#) von der Geschäftsstelle des RFV mitteilen. Ihre Themenwünsche bezüglich künftiger **Methodenwochen** können Sie wiederum gerne [Julian Mack](#) vom Methodenzentrum des RFV Freiburg zukommen lassen. Darüber hinaus bietet das Methodenzentrum Rehabilitationswissenschaftlern oder an Forschung interessierten Mitarbeitern von Rehabilitationseinrichtungen die **Unterstützung bei der Planung und Evaluation klinischer Studien** an. Die Unterstützung bezieht sich auf alle Studienphasen wie z.B. die Wahl des Studiendesigns, das Datenmanagement, die Entwicklung von Assessmentinstrumenten sowie die statistische Datenanalyse. Bei Bedarf können Sie sich gerne an [Julian Mack](#) wenden.

Fortbildungsveranstaltungen

Methodenwochen

Die Methodenwoche im Frühjahr fand vom **09.-13.04.2018** statt und beinhaltete folgende Module:

- PD Dr. Jürgen Barth von Academic Writing in Bern: **Winning the Publication Game**
 - Prof. Dr. Markus Wirtz von der Abteilung Forschungsmethoden des Instituts für Psychologie an der Pädagogischen Hochschule Freiburg: **Analyse von Strukturgleichungsmodellen mit AMOS**
 - Debora Niermann vom Institut für Soziologie der Universität Freiburg: **Einführung in die Grounded Theory**

Die Methodenwoche im Herbst findet vom **18.-21.09.2018** statt. Folgendes Programm haben wir für Sie zusammen gestellt:

- **Dr. Rainer Leonhart** vom für Psychologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg: **Datenaufbereitung und Umgang mit fehlenden Werten sowie Einführung in die Varianzanalyse**
- **Debora Niermann** vom Institut für Soziologie der Universität Freiburg: **Einführung in die Grounded Theory Methodologien**
- **PD Dr. Levente Kriston** vom Institut für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf: **Übersichtsarbeiten und Metaanalysen**

 Rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsverbund Freiburg e.V. (RFV)
Gefördert von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung, Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie, Universität Freiburg

Freiburger Methodenwoche

18. – 21.09.2018



The word cloud is centered around the words "DATA" and "ANALYSIS". Other visible words include: INFORMATION, MAIN, ANALYTICS, RESEARCH, CONFIRMATORY, DIFFERENT, PREDICTIVE, RESULTS, MODELING, STRUCTURE, EXPLORATORY, DESCRIPTIVE, STATISTICS, CLEAR, MEASUREMENT, TECHNIQUES, POSSIBLE, ONE, FOCUSES, PHASE, TWO, SCIENCE INSTRUMENTS, BUSINESS, ANALYSE, SAMPLE, QUESTION, QUALITY, INITIAL.

Datenaufbereitung und Umgang mit fehlenden Werten

Einführung in die Grounded Theory Methodologien

Einführung in die Varianzanalyse

Übersichtsarbeiten und Metaanalysen

Teilnahmegebühr pro Person/Tag: 150 €
Studierende: 120 €
Zu den angebotenen Veranstaltungen können Sie sich online anmelden unter www.fr.reha-verbund.de/anmeldung.html

Kontakt
Methodenzentrum des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbundes Freiburg e.V.
M.Sc. Julian Mack
Telefon 0761-203 3020
julian.mack@psychologie.uni-freiburg.de

www.fr.reha-verbund.de
© mindscaper

Die Anmeldung ist wie gewohnt über unsere [Homepage](#) möglich.

Reha-Updates

Unser Reha-Update im Workshop-Format fand am **13.04.2018** statt und widmete sich der **Sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung im Reha-Team:**

Die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung ist eine ärztliche Aufgabe in der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung und umfasst die Einschätzung der Leistungsfähigkeit des Rehabilitanden in seinem bisherigen Beruf und seine Leistungsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie wird zum Abschluss der medizinischen Rehabilitation im ärztlichen Entlassungsbericht festgehalten. Wird im Ergebnis der medizinischen Rehabilitation festgestellt, dass die Leistungsfähigkeit unterhalb von 6 Stunden arbeitstäglich gesunken ist, dient die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung auch als Entscheidungshilfe bei Anträgen an die Sozialversicherungsträger. Um alle Aspekte der funktionellen Fähigkeit und Teilhabefähigkeit zum Ende der Rehabilitation fundiert beurteilen zu können, bedarf es einer engen fachlichen Zusammenarbeit im multi-disziplinären Reha-Team.

The poster features the logos of RFV (Rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsverbund Freiburg e.V.) and DGRW (Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V.). It includes text about funding from the German Social Security Research Program and the University of Freiburg's Department of Rehabilitation Psychology and Psychotherapy. The main title is 'Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team: Sozialmedizinische Grundlagen'. Below it, three speakers are listed with their titles and affiliations: Dr. Marion Kalwa (Arztin), Dipl.-Med. Antje Berholdt (Arztin), and Dipl.-Psych. Lutz Haustein (Diplom-Psychologe). The event details specify it took place on Friday, April 13, 2018, from 9:00 to 13:00, with a participation fee of 40 €. The location is the Albert-Ludwigs-University Freiburg, Institut für Psychologie, Hörsaal und Seminarräume, Engelbergerstraße 41, Freiburg. Contact information at the bottom includes the website www.fr.reha-verbund.de and email fr-geschaeftsstelle@fr.reha-verbund.de.

Vortragende waren:

- **Dr. Marion Kalwa** von der Abteilung Rehabilitation der DRV Bund
- **Dipl.-Med. Antje Berholdt** von der Abteilung Rehabilitation der DRV Bund
- **Dipl.-Psych. Lutz Haustein** vom Berufskundlichen Dienst der DRV Bund

Unser Reha-Update im Sommer findet am **13.07.2018** von 14:30-15:30 Uhr statt und stellt das Thema **EU-Datenschutz-Grundverordnung** in den Mittelpunkt. Vortragender ist Helwig Opel, Datenschutzbeauftragter des Universitätsklinikums Freiburg.

RFV Rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsverbund Freiburg e.V.
Gefördert von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung, Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie, Universität Freiburg

DGRW Deutsche Gesellschaft für
Rehabilitationswissenschaften e.V.

Reha-Update zur

EU-Datenschutz Grundverordnung:

- Ziel und Zweck der Verordnung
- Wesentlicher Anpassungsbedarf
 - Massive Änderungen
 - Umsetzungsempfehlung

Referent:
Helwig Opel
Datenschutzbeauftragter
Universitätsklinikum Freiburg

Zeitpunkt:
Freitag, 13.07.2018 von 14.30-15.30 Uhr

Ort:
Hörsaal des Instituts für Psychologie der Universität Freiburg
Engelbergerstraße 41

Kosten:
Die Teilnahme ist kostenfrei

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie unsere [Online-Anmeldung](#) zum Reha-Update.

Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über unsere [Homepage](#).

Projektvorstellungen

Prädiktoren der Patientenzufriedenheit in der Kinder-Jugend-Rehabilitation: Ein Projekt des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbunds Freiburg e.V.

Förderung: Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Projektleitung: Dr. Manuela Glattacker (Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung, Universitätsklinikum Freiburg)

Projektmitarbeiter: Dr. Cindy Höhn und M. Sc. Psych. Gloria Metzner (Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung, Universitätsklinikum Freiburg)

Kooperationspartner: Edelsteinklinik, Bruchweiler bei Idar-Oberstein

Projektlaufzeit: 01.03.2018 – 30.04.2020

Hintergrund und Zielsetzung

Der medizinischen Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen kommt im Gesamtversorgungskonzept chronisch kranker Kinder und Jugendlicher eine hohe Bedeutung zu. Die Daten der Qualitätssicherung der Rentenversicherung zeigen, dass die Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen mit der Rehabilitation insgesamt hoch ist. Dennoch gibt es – neben weiteren Herausforderungen wie z.B. sinkenden Antragszahlen – immer auch einen nicht unerheblichen Anteil von Jugendlichen, der mit der Rehabilitation unzufrieden ist und die Maßnahme sogar vorzeitig abbricht, was zu negativen Behandlungsergebnissen sowie organisatorischen Problemen und ökonomischen Nachteilen für die Kliniken führen kann. Über die Einflussfaktoren auf die Patientenzufriedenheit und den Abbruch von Reha-Maßnahmen im Bereich der Kinder-Jugend-Rehabilitation ist wenig bekannt. Studienergebnisse aus dem Erwachsenenbereich legen jedoch nahe, dass (un)erfüllte Erwartungen wichtige Prädiktoren der Patientenzufriedenheit der Jugendlichen sein könnten. Ziel der Studie ist es, Erkenntnisse über Faktoren zu gewinnen, die die Zufriedenheit der Jugendlichen mit ihrer Rehabilitation beeinflussen und den frühzeitigen Abbruch einer Reha-Maßnahme begünstigen. Neben soziodemographischen, krankheitsbezogenen und strukturellen Variablen soll dabei ein Schwerpunkt auf psychologische Variablen als potentielle

Prädiktoren gelegt werden, und zwar insbesondere auf (erfüllte vs. unerfüllte) Erwartungen an die Kinder-Jugend-Rehabilitation, die anhand subjektiver Krankheits- und Behandlungskonzepte konzeptualisiert werden. Aus den Ergebnissen des Projekts sollen konkrete Maßnahmen abgeleitet werden, die dazu beitragen können, die Zufriedenheit der Jugendlichen mit ihrer Rehabilitation zu steigern sowie das Risiko von Reha-Abbrüchen zu reduzieren.

Prädiktoren der Patientenzufriedenheit und des Reha- Outcomes in der psychosomatischen Rehabilitation: Ein Projekt des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungs- verbunds Freiburg e.V.

Förderung: Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Projektleitung: Dr. Manuela Glattacker (Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung, Universitätsklinikum Freiburg) und Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel (Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie, Institut für Psychologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Projektmitarbeiter: M. Sc. Psych. Anne Nau (Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung, Universitätsklinikum Freiburg)

Kooperationspartner: Mittelrhein-Klinik, Boppard-Bad Salzig

Projektlaufzeit: Beginn: 01.05.2018 – 30.04.2020

Hintergrund und Zielsetzung

Die stationäre psychosomatische Rehabilitation hat in Deutschland einen sehr hohen Stellenwert als Versorgungssektor für psychische Erkrankungen. In den vergangenen Jahren ist ihr Anteil an allen Reha-Leistungen kontinuierlich auf ca. 20% angestiegen.

Die Effektivität der psychosomatischen Rehabilitation ist gut belegt. Allerdings gibt es einen nicht unerheblichen Anteil von Rehabilitanden, die nicht auf die Behandlung ansprechen (Non Response) bzw. mit der Rehabilitation unzufrieden sind und die Maßnahme vorzeitig beenden. Die

(frühzeitige) Identifikation von Rehabilitandengruppen, die das Risiko haben, nicht von der Maßnahme zu profitieren, ist demnach eine relevante Fragestellung und eine wichtige Basis für die Entwicklung von bedarfsgerechten Interventionen.

Ziel des beantragten Projekts ist es, im Rahmen einer längsschnittlichen Erhebung Faktoren zu identifizieren, die die Zufriedenheit der Rehabilitanden beeinflussen sowie den frühzeitigen Abbruch einer Reha-Maßnahme und das Reha-Outcome vorhersagen. Auf der theoretischen Basis des Common Sense-Selbstregulationsmodells wird untersucht, welche patientenbezogenen, krankheitsbezogenen und prozessbezogenen Variablen Prädiktoren der Patientenzufriedenheit und des Reha-Erfolgs sind. Analysiert werden insbesondere solche Variablen, die potenziell durch Interventionen veränderbar sind wie berufsbezogene Aspekte (u.a. berufliche Problemlagen), das subjektive Krankheits- und Behandlungskonzept und die behandlungsbezogene Erwartungserfüllung.

Auf Basis der Ergebnisse sollen Rehabilitandengruppen identifiziert werden, bei denen durch gezielte Maßnahmen bei der Zuweisung und im Rahmen der Rehabilitationsmaßnahme die Behandlungszufriedenheit und das Reha-Outcome verbessert werden können.

Muße in Krankheitszeiten – Freiraum und Neuorientierung angesichts von Verzicht und Verlust

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel und Prof. Dr. Gabriele Lucius-Hoene Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie, Institut für Psychologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Projektmitarbeiter: M. Sc. Lisa Müller, Dipl.-Psych. Martina Breuning

Hintergrund und Zielsetzung

Patienten mit chronischen Erkrankungen sehen sich häufig mit einer deutlichen Veränderung in früheren gesellschaftlichen, beruflichen wie privaten Rollen konfrontiert. Es entstehen unfreiwillig bzw. erzwungen Freiräume, die von den Betroffenen neu gestaltet werden müssen, aber auch die

Möglichkeit zur Neuorientierung bieten. Das Projekt untersucht die Bedeutung dieser Freiräume für die Bestimmung von Muße und die Konzeptualisierung von Krankheitsbewältigung.

Muße ist durch den [Sonderforschungsbereich 1015 „Muße. Konzepte, Räume, Figuren“](#) bestimmt durch die individuelle und gesellschaftliche Erwartung einer besonders wertvollen Ausfüllung der Zeit. Zentral ist die Frage, ob sich krankheitsbedingte und unfreiwillige Leerräume in Freiräume der Muße umwandeln lassen. Analysiert werden sollen die Auseinandersetzungen mit Muße- oder Nicht-Mußeräumen und die dabei auftretenden Ambivalenzen und Kontroversen im Kontext von belastenden Erkrankungen.

Forschung zu Krankheitsbewältigung ist überwiegend defizit- und belastungsorientiert. Mit der Frage nach Freiräumen und Neuorientierung in Krankheitszeiten sollen inhaltlich und methodisch Impulse für die Bewältigungsforschung gegeben werden, die u.a. an Konzepte wie Resilienz und posttraumatische Reifung anknüpfen.

Für eine Sekundäranalyse steht ein Datenkorpus von qualitativen Interviews (N=300) mit Betroffenen unterschiedlicher chronischer Erkrankungen zur Verfügung. Die Daten stammen aus dem Projekt Krankheitserfahrungen.de (DIPEx Germany) und werden mit Grounded Theory, Konversationsanalyse und Narrationsanalyse ausgewertet. Das methodische Vorgehen erlaubt die Untersuchung individueller und komplexer Prozesse und begünstigt die Entdeckung bisher unbekannter Aspekte der Krankheitsverarbeitung und -bewältigung.

Erwartet wird eine Ergänzung des Konzepts der Muße um in der Erlebnisperspektive begründete Bestimmungen und die Entdeckung von Phänomenen, die im Grenz- oder Übergangsbereich zu Muße liegen sowie ein Beitrag zu Konzepten der Krankheitsbewältigung.

Feierliche Veröffentlichung des neuen Erfahrungsbereichs „Essstörungen“ auf der Website www.krankheitserfahrungen.de

www.krankheitserfahrungen.de ist eine offen zugängliche, unabhängige Website der Universität Freiburg und der Universitätsmedizin Göttingen, auf der Menschen von ihrem Leben mit einer Krankheit erzählen. Sie umfasst verschiedene Themen (zum Beispiel Schmerzen, Darmkrebs und Epilepsie) und wird nach und nach erweitert. Jedes Krankheitsbild wird wissenschaftlich auf-

bereitet und präsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Schilderungen von betroffenen Menschen. Ihre Erfahrungen werden in Form von Video-, Audio- und Textausschnitten illustriert. Ziel des Projekts ist es, eine Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten: Durch die Weitergabe von Erfahrungen werden mögliche Wege durch die Erkrankung aufgezeigt – mit allen praktischen und emotionalen Schwierigkeiten, aber auch Unterstützungs- und Bewältigungsmöglichkeiten.

Mit dem neuen Bereich werden Erfahrungen mit einer Essstörung von Betroffenen für Betroffene, Angehörige sowie Professionelle präsentiert und erfahrbar gemacht. Die 19 Interviewpartnerinnen, die sich im Alter, der Form der Gewichts- und Essensregulation sowie der Dauer der Erkrankung unterscheiden, erzählen in vielfältiger Weise von ihren persönlichen Erfahrungen mit der Essstörung, deren Auswirkungen auf das Leben und das Umfeld, und ihren Erfahrungen mit unterschiedlichen Behandlungsformen und Unterstützungsangeboten.

Am **Freitag, den 06.07.2018** wird der neue Erfahrungsbereich „Essstörungen“ mit einem Festakt **am Institut für Psychologie der Albert-Ludwigs-Universität** feierlich veröffentlicht, wozu wir Sie herzlich einladen. Im Rahmen dieser Veröffentlichungsfeier wird es neben musikalischer Gestaltung auch Reden von Betroffenen, Expertinnen für Essstörungen (Prof. Dr. Almut Zeeck) und dem Projektteam geben.

Fördermöglichkeiten

- Die **Deutsche Ärzteversicherung** vergibt den [Hufeland-Preis](#) in Höhe von 20.000 €. Er wird an Mediziner für die beste Arbeit auf dem Gebiet der Präventivmedizin bzw. der Versorgungsforschung verliehen. Die Frist endet am [31.10.2018](#).
- Die **Wilhelm Woort-Stiftung für Alternsforschung** vergibt den [Preis für Alternsforschung](#) in Höhe von 20.000 €. Es werden Wissenschaftler ausgezeichnet, die ein herausragendes Forschungsprojekt oder eine modellhafte Initiative in folgenden Bereichen der anwendungsorientierten Alternsforschung durchführen:
 - Integrierte geriatrische Versorgung, Prävention und Rehabilitation: Hausarzt, Facharzt, Klinik
 - Förderung und Erhaltung von Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe: Wohnen, Aktivität, Mobilität
 - Unterstützung und Vermeidung unerwünschter Alternsfolgen: Rückzug, Einsamkeit, Gewalt

Die Frist endet am [31.10.2018](#).

Veranstaltungen

Juni

- **13.-14.06.2018:** [Mit Zielen in der Eingliederungshilfe steuern](#) in Erkner: Veranstalter ist der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- **13.-15.06.2018:** [Bedarfsermittlung und Leistungsplanung auf Grundlage der ICF](#) in Berlin: Veranstalter ist der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- **16.06.2018:** [Telemedizinische Assistenzsysteme in der Prävention, Rehabilitation und Nachsorge](#) in Berlin: Veranstalter ist das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme Fokus
- **28.06.2018:** [Das bio-psycho-soziale Modell und die ICF - Nutzung im Berufsalltag](#) in Frankfurt: Veranstalter ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V.

Juli

- **13.07.2017:** [Grundlagen der EU-Datenschutz-Grundverordnung und ihre Auswirkungen auf die Praxis](#) in Freiburg: Veranstalter ist der Rehabilitationswissenschaftliche Forschungsverbund Freiburg e.V.
- **23.07.2018:** [2. Gemeinsame Tagung zum Thema Rehabilitation: Dialog, Konzepte, Perspektiven](#) in Freiburg: Veranstalter ist das Regionale RehaNetz des Universitätsklinikums Freiburg.

September

- **17.-23.09.2018:** [Freiburger Methodenwoche](#) in Freiburg: Veranstalter ist der Rehabilitationswissenschaftliche Forschungsverbund Freiburg e.V.
- **20.09.2018:** [Einführung in die ICF](#) in Frankfurt: Veranstalter ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V.
- **24.-28.09.2018:** [12. Summerschool „Methodische Grundlagen in der Rehabilitationsforschung“](#) in Bielefeld: Veranstalter sind die Arbeitsgemeinschaft Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V. und die Universität Bielefeld.
- **25.09.2018:** [Interdisziplinäre Fachtagung: „Psychisch krank in der Schule: Wie gelingen Bildung und Teilhabe?“](#) in Berlin: Veranstalter ist die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V.
- **26.-27.09.2018:** [27. Fachtagung Management in der Suchttherapie](#) in Kassel: Veranstalter ist der Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e. V.

Oktober

- **10.-12.10.2018:** [17. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung: Personenzentriert forschen, gestalten und versorgen](#) in Berlin: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- **24.10.2018:** [Rehabilitation bei neurologischer Erkrankung – Besonderheiten, Bedarfe, Beratung](#) in Frankfurt: Veranstalter ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V.

November

- **02.-04.11.2018:** [37. Jahrestagung Klinische Psychologie in der Rehabilitation: Körper und Psyche – \(nur\) gemeinsam stark](#) in Erkner: Veranstalter ist die Fachgruppe der Sektion Klinische Psychologie im BDP e.V.
- **06.-07.11.2018:** [DVfR-Kongress 2018 „Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben“: Herausforderung für Menschen, Systeme und Gesellschaft](#) in Berlin: Veranstalter ist die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V.
- **07.-08.11.2018:** [Praxisdialog: Rehabedarfe erkennen & ermitteln - Teilhabe planen](#) in Kassel: Veranstalter ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V.
- **28.-29.11.2018:** [Rehabilitation und Teilhabe - Akteure im Reha-Geschehen](#) in Dortmund: Veranstalter ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V.
- **29.11.2018:** [Fachtagung „Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie in der medizinischen Rehabilitation“](#) in Berlin: Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e.V.

Dezember

- **03.-04.12.2018:** [Rehabilitation und Teilhabe psychisch kranker und behinderter Menschen](#) in Stuttgart: Veranstalter ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V.

Auswahl aktueller Publikationen

- Denkinger J, Windthorst P, Rometsch-Ogioun El Sount C, Blume M, Sedik H, Kizilhan J, Gibbons N, Pham P, Hillebrecht J, Ateia N, Nikendei Ch, Zipfel S, Junne F: [Secondary Traumatization in Caregivers Working With Women and Children Who Suffered Extreme Violence by the "Islamic State"](#). *Front Psychiatry*, 2018; 9 (06): 1-14.
- Doebler, A, Belnap, BH, Pollmann, H, Farin, E, Raspe, H, Mittag, O: A Structured Telephone Follow-up Intervention to Support Lifestyle Changes in Patients with Type 2 Diabetes: A Randomized Controlled Trial. *Rehabil Psychol*, 2018. (in Druck)
- Dorr F, Sack M, Bengel J: [Validierung des Screenings zur komplexen Posttraumatischen Belastungsstörung \(SkPTBS\)](#) – Revision. *Psychother Psych Meds*, e-first.
- Farin, E, Ullrich, A, Nagl, M, Schöpf, A C: „Aktiv in der Reha“: Eine Patientenschulung zur Förderung der Gesundheitskompetenz von chronisch Kranken. Sinzheim: Nomos, 2018. (in Druck)
- Hillebrecht J, Helmes A, Bengel J: [Psychological Care for a High Risk Group of Refugees - Concept of Care for the Yazidi Women and Children of the Sonderkontingent Baden-Württemberg in Freiburg](#). *Psychother Psych Med*, 2018; 68 (03/04): 137-141.
- Hillebrecht J, Zeiss T, Bengel J: [Psychological and Organizational Aspects of Migration of a Special Group of Refugees: The Example of the Special Quota Project Baden-Wuerttemberg with Yazidi Women and Children in Freiburg](#). In: Helmut Kury und Sławomir Redo (Hrsg.): Refugees and Migrants in Law and Policy. *Springer International Publishing*, 2018; 355-366.
- Glattacker M, Heyduck K, Meffert C, Jakob T: [Illness Beliefs, Treatment Beliefs and Information Needs as Starting Points for Patient Information: The Evaluation of an Intervention for Patients with Depression](#). *J Clin Psychol Med S*, 2018; 1-18.
- Glattacker, M, Giesler, J M, Klindtworth, K, Nebe, A: [Rehabilitation use in multiple sclerosis: Do illness representations matter?](#) *Brain and Behavior*, 2018.
- Kampling, H, Mittag, O, Herpertz, S, Baumeister, H, Kulzer, B, Petrak, F: [Can trajectories of glycemin control be predicted by depression, anxiety, or diabetes-related distress in a prospective cohort of adults with newly diagnosed type 1 diabetes? Results of a five-year follow-up from the German Multicenter Diabetes Cohort Study \(GMDC-Study\)](#). *Diabetes Res Clin Pr*, 2018; 141: 106-117.
- Lundgren C, Niebling W, Maun A (Hrsg. & Co-Autor): [Arzneimitteltherapie im Alter](#). München: Elsevier, 2018. (in Druck)

- Mittag, O, Kotkas, T, Reese, C, Kampling, H, Groskreutz, H, De Boer, W, Welti, F: [Intervention policies and social security in case of reduced working capacity in the Netherlands, Finland and Germany: A comparative analysis](#). *Int J Public Health*, 2018. (in Druck)
- Paganini S, Teigelkötter W, Buntrock C, Baumeister H: [Economic evaluations of internet- and mobile-based interventions for the treatment and prevention of depression: A systematic review](#). *J Affect Disorders*, 2018; 733-755.
- Schlöffel, M, Kampling, H, Pollmann, H, Mittag, O: Der Online-Rehabedarfstest (OREST): Neue Wege in die medizinische Rehabilitation. Berlin: Springer, 2018. (in Druck)
- Schöpf AC, Schlöffel M, Amos T, Thyrolf A, Lamprecht J, Mau W, Böhm P, Farin E: [Development and Formative Evaluation of a Communication Skills Training Program for Persons with Rheumatic and Musculoskeletal Diseases](#). *Health Commun*, 2018. (in Druck)
- Terhorst Y, Rathner E, Baumeister H, Sander L: „[Hilfe aus dem App-Store?](#)“: Eine systematische Übersichtsarbeit und Evaluation von Apps zur Anwendung bei Depressionen. *Verhaltenstherapie*, 2018; 28:101–112.
- Tinsel, I, Siegel, A, Schmoor, C, Poguntke, I, Maun, A, Niebling, W: Facilitation of self-management to prevent cardiovascular diseases Randomized controlled trial to evaluate structured consultations and patient activation in primary care. *Dtsch Arztebl Int*, 2018. (in Druck)
- Weis J, Giesler JM: [Rehabilitation for Cancer Patients](#). In: Goerling U, Mehnert A (Hrsg.): Psycho-oncology. Berlin: Springer, 2018; 105-122.
- Wyman M F, Shiovitz-Ezra S, Bengel J: [Ageism in the Health Care System: Providers, Patients, and Systems](#). In: Ayalon L, Tesch-Römer C (Hrsg.): Current perspectives on ageism: A multi-disciplinary approach. Berlin: Springer, 2018; 193-212.

Impressum

Sprecher des Verbundes:

Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel
Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie am Institut für Psychologie der Universität Freiburg
Engelbergerstr. 41, 79085 Freiburg
Telefon: 0761/203-2122
juergen.bengel@psychologie.uni-freiburg.de

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung am Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetterstr. 49, 79106 Freiburg
Telefon: 0761/270-74430 oder -74470
erik.farin@uniklinik-freiburg.de

Methodenzentrum:

M.Sc. Julian Mack
Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie am Institut für Psychologie der Universität Freiburg
Engelbergerstr. 41, 79085 Freiburg
Telefon: 0761/203-3020
julian.mack@psychologie.uni-freiburg.de

Geschäftsstelle:

M.A. Susanne Walter
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung am Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetterstr. 49, 79106 Freiburg
Telefon: 0761/270-73530
fr-geschaefsstelle@fr.reha-verbund.de

Der Newsletter erscheint zweimal jährlich. Die bisher erschienenen Ausgaben können auf unserer Homepage www.fr.reha-verbund.de heruntergeladen werden.

ISSN 1868-2537 (Print), ISSN 1868-4858 (Internet)

Copyright Titelbild: [fietzfotos](http://fietzfotos.com)

